

<p>Unterrichtseinheit/-stunde: Fachwissenschaftliche Perspektive</p>	<p>Unterrichtsstunde: Subjektorientierte Perspektive</p>	<p>Unterrichtsstunde: Didaktische Perspektive</p>
<p>Welche religiösen Phänomene/Fragestellungen/ethischen Herausforderungen können von den SuS BEISPIELSWEISE erfasst werden? Nenne 3 Beispiele, markiere die Auswahl für die Stunde fett.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet es, wütend zu sein? • Wie kann ich Wut erkennen? • Was kann ich tun, wenn ich wütend werde? • Was kann ich tun, wenn jemand anderes wütend wird? <p>Bezogen auf den oben markierten Schwerpunkt: Welche Kernaussagen/Botschaften/elementaren Wahrheiten sind zum oben markierten Schwerpunkt 1. in der Literatur zu finden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Gefühle haben ihre Daseinsberechtigung.¹³ • Jedes Gefühl hat eine Funktion.¹⁴ • Wut = primäres Gefühl/ Basisemotion (angeboren)¹⁵ • Wut = komplexes Gefühl, das dem Bewusstsein nicht immer zugänglich ist¹⁶ • Angemessener Umgang mit Gefühlen ist ein lebenslanger Prozess, Wut als das Gefühl, das dem Menschen am meisten zu schaffen macht, viele Kinder haben Schwierigkeiten, mit Wut umzugehen, Wut führt häufig zu Ablehnung¹⁷ • Angemessener Umgang mit Wut muss erlernt werden, ohne dabei andere zu verletzen¹⁸ • Unterdrückte Wut verbleibt im neurobiologischen System und entlädt sich nicht selten an Schwächeren¹⁹ • Bedeutung von Gefühlen ist immens für das Zusammenleben²⁰ 	<p>Für welche aktuellen Situationen/Ereignisse ist der Lerngegenstand bedeutsam?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Transfer in die Lebenswelt der SuS: Was kann ich tun, wenn ich wütend werde bzw. bin? Wie kann ich meine körperliche Reaktion abbauen, ohne mich und andere zu verletzen? - Selbst- und Fremdwahrnehmung: Wahrnehmung und Regulation von Gefühlen, positives Selbstbild - Stärkung des Selbstkonzeptes der SuS und der Selbst- und Sozialkompetenz <p>Wie KÖNNTE eine passende Anforderungssituation BEISPIELSWEISE aussehen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Kind der Klasse wird wütend, weil ein gebautes Spielzeug kaputt gemacht wurde <p>Welche Rolle spielt diese Anforderungssituation für/in meinem Unterricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich sichere mich gedanklich dadurch ab, dass der Inhalt für das Leben der SuS von Bedeutung ist, erfrage im Unterricht nach weiteren Alltagssituationen der SuS. - Eine ähnliche Situation mit einem anderen Handlungsträger kann Ausgangspunkt der Stunde sein. - Ich kann in solchen Situationen mit den SuS bzw. die SuS können erworbene Kompetenzen anwenden. <p>Welches Vorwissen ist notwendig?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu handelnden Personen - Zum Verlauf der Geschichte - Zu (historischen) Hintergründen - Zur theologischen Einordnung <p>Auf welche (elementaren) Vorerfahrungen müssen die SuS zugreifen (können)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung mit unterschiedlichen Gefühlen z.B. im Schulalltag (Unterricht Pause, OGS)/ zu Hause 	<p>Welche methodische Umsetzung bietet sich an?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit der App bookCreator (iPad) zur selbständigeren Aufgabenbearbeitung/ Schüleraktivierung - Handlungsbezogenes Lernen (handelnder-schüleraktiver Umgang) - Kooperatives/ peergestütztes Lernen: Think (Einzelarbeit) – Pair (Partner bzw. Gruppenarbeit) – Share - Nachdenken in der Orientierung, um selbständige Auseinandersetzung anzuregen - Gruppenarbeit, um Kommunikation/ Austausch unter den SuS anzuregen - Handlungsziel bestimmen: Erste-Hilfe-Wut-Kiste - Partnerarbeit zwischen Sin1 und einem weiteren Kinder der Klasse <p>Wie werden die drei Anforderungsbereiche umgesetzt? <u>Wiedergeben:</u> Die SuS können beschreiben, wie das Gefühl Wut „aussieht“ (nonverbale Aspekte) und geben es mimisch und gestisch wieder. <u>Zusammenhänge herstellen:</u> Die SuS untersuchen die Fragestellung, wie sie mit unangenehmen Gefühlen umgehen können und stellen Möglichkeiten in einer Erste-Hilfe-Wut-Kiste zusammen. <u>Beurteilen und Problemlösungen entwickeln:</u> Die SuS entwickeln eigene Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit dem unangenehmen Gefühl Wut.</p> <p>Welche Zugänge brauchen die Lernenden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Basal/perzeptiv - Konkret/handelnd - Anschaulich/modellhaft - Abstrakt begrifflich <p>Was kann von den SuS <u>wahrgenommen</u> wodurch werden? Die SuS nehmen wahr, dass ein Mensch wütend ist. Die SuS nehmen durch konkret-gegenständliche Auseinandersetzung Handlungsalternativen wahr, um mit Wut umzugehen. Welche Erkenntnisse könnten sie wie <u>beschreiben/darstellen</u>? Die SuS stellen Wut gestisch und mimisch dar.</p>

¹³ Vgl. S. Fischer, „Jeh“ im Ethikunterricht der Grundschule, 35.

¹⁴ Vgl. ebd.

¹⁵ Vgl. U. Blucha/ M. Schuler, Gefühle verstehen, Gemeinschaft erleben, 5.

¹⁶ Vgl. R. Bestle-Körfer, Das Kindergartengefühlbuch, 70.

¹⁷ Vgl. Jenny Hütter, Kita aktiv. Projektmappe Meine Gefühle – deine Gefühle, 3. Aufl., Kempen 2013, 3.

¹⁸ Vgl. ebd.

¹⁹ Vgl. R. Bestle-Körfer, Das Kindergartengefühlbuch, 70f.

²⁰ Vgl. U. Blucha/ M. Schuler, Gefühle verstehen, Gemeinschaft erleben, 5.

<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Strategien im Umgang mit unangenehmen Gefühlen führen zu mehr Selbstbewusstsein/ Aufbau von Beziehungen²¹ <p>2. für mich wichtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jedes Gefühl ist wichtig. • Es gibt keine falschen bzw. schlechten Gefühle. • Jedes Gefühl hat eine Funktion für die Person. <p>3. Können von den SuS verstanden werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Woran erkenne ich Wut? • Wie kann ich mit Wut umgehen, ohne mich und andere zu verletzen? • Das tut mir weh. <p>Welche Symbole/bildhafte Sprache gilt es wie zu entschlüsseln?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Visualisierungen zu den Gefühlen <p>Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu anderen Religionen können wahrgenommen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nächstenliebe in allen Religionen bedeutsam • Goldene Regel in allen Religionen <p>Diesen Schwerpunkt wähle ich für die <u>Stunde</u> aus: Was kann ich tun, wenn ich wütend bin?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gefühl Wut erlebt haben (benennen und erkennen, welche körperlichen Reaktionen die Wut hervorrufen kann) - Wut ist ein unangenehmes Gefühl <p>Welche Gefühle müssen die SuS kennen/erfahren haben/erinnern?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wut/ Ärger <p>Welche Fähigkeiten benötigen die SuS? / Welche elementaren Zugänge sind von Bedeutung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Gottesbildentwicklung</i> - <i>Moralisches Urteil</i> - <i>Symbolverständnis</i> - <i>Perspektivübernahme</i> <ul style="list-style-type: none"> - Selbstwahrnehmung: eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und benennen - Empathie, Fremdwahrnehmung (Wahrnehmung der Gefühle anderer) - Wissen darüber, dass verschiedene Menschen unterschiedliche Bedürfnisse und Gefühle haben können 	<p>Die SuS beschreiben was ihnen im Umgang mit Wut helfen könnte.</p> <p><i>Was sollen die SuS in dieser Stunde (wie) <u>deuten</u>?</i></p> <p>Die SuS stellen Bezüge zwischen dem Gefühl Wut und ihrer eigenen Lebenswelt her, indem sie sich erinnern, was ihnen bei Wut schon einmal geholfen hat.</p> <p>Die SuS deuten die Erste-Hilfe-Wut-Kiste als bedeutsam für ein gelingendes Miteinander.</p> <p><i>Über welche Frage/welches Ereignis/welches Phänomen sollen sich die SuS konkret <u>austauschen</u>?</i></p> <p>Die SuS tauschen sich darüber aus, welche Handlungsmöglichkeiten es im Umgang mit Wut gibt.</p> <p>Die SuS tauschen sich darüber aus, ob eine Handlungsmöglichkeit zum Abbau körperlicher Wutreaktionen aus ihrer Sicht geeignet ist.</p> <p><i>Zu welcher Frage/zu welchem Phänomen sollen die SuS einen <u>eigenen Standpunkt entwickeln</u> (und diesen begründen)?</i></p> <p>Die SuS entwickeln einen eigenen Standpunkt zu der Frage, was ihnen helfen würde, wenn sie Wut verspüren.</p> <p>Die SuS entwickeln einen Standpunkt zu der Frage, welcher Gegenstand in die Erste-Hilfe-Wut-Kiste gelegt werden soll.</p> <p><i>Was genau sollen die SuS (gestalterisch) <u>zum Ausdruck bringen</u>?</i></p> <p>Die SuS gestalten eine Erste-Hilfe-Wut-Kiste, in der sie Gegenstände sammeln, die aus ihrer Sicht zum Abbau körperlicher Wutreaktionen bedeutsam ist.</p>
--	---	--

²¹ Vgl. S. Fischer, „Ich“ im Ethikunterricht der Grundschule, 35.